

Der Arbeitsmarkt im Juni 2024



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Juni 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,0%, die damit auf gleichem Niveau verbleibt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2023 fällt sie um 0,3%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,7% in Landsberg (+0,1%-Punkte), 2,9% in Weilheim-Schongau (+/-0,0%-Punkte), 3,0% in Garmisch-Partenkirchen (+/-0,0%-Punkte), 3,1% in Starnberg (+0,1%-Punkte) sowie 3,2% in Fürstenfeldbruck (+0,1%-Punkte).
- Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen sinkt im Vergleich zum Vormonat um 7,6 Prozent, im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Minus von 13,8 Prozent.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

Der Bestand an Arbeitslosen im gesamten Agenturbezirk Weilheim liegt bei 11.854 und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg ist im Vergleich zum Vormonat sowie Vorjahr über alle Personengruppen erkennbar, wobei die Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren den größten anteiligen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr aufweisen.

Der Zugang an Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit ist im Vergleich zum Vormonat in allen Landkreisen gesunken; im Vergleich zum Vorjahr entwickeln sich die Landkreise allerdings unterschiedlich.

Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III sowie im Rechtskreis SGB II ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dieser Anstieg spiegelt sich auch in den Langzeitarbeitslosen beider Rechtskreise wider. Die Landkreise des Agenturbezirks Weilheim entwickeln sich hierbei unterschiedlich.

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk liegt aktuell bei 3,0% und damit über dem

Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote der Ausländer liegt im Agenturbezirk bei 7,0%.

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen liegt im aktuellen Berichtsmonat bei 6.525 Stellen und liegt damit unterhalb des Vorjahresniveaus. Diese Entwicklung ist über alle Landkreise hinweg zu beobachten.

Resümee der Geschäftsleitung

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit hat sich im Juni ein weiteres Mal verschlechtert, wenn auch im Vergleich zum Vormonat wieder nur geringfügig. Allerdings steigen die Abstände zu den Vorjahreswerten kontinuierlich und so langsam schlägt sich die Symptomatik auf die steigenden Arbeitslosenzahlen nieder. Bislang hatte der Arbeitsmarkt die Wirtschaftsschwäche weitestgehend ausgesessen.

„Der Anstieg an Arbeitslosen lässt sich über alle Personengruppen hinweg erkennen, doch ein Negativ-Trend hält sich schon seit längerer Zeit besorgniserregend: Zu Beginn der Pandemie war erkennbar, dass vor allem die Job-Chancen von Arbeitslosen deutlich eingeknickt waren und diese haben sich seitdem nicht wieder nachhaltig verbessert. Entsprechend haben wir verstärkt mit Langzeitarbeitslosigkeit zu kämpfen und vor allem niedrigqualifizierte Personen haben es deutlich schwerer, wieder eine Beschäftigung aufzunehmen“, so Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim. Je länger eingetretene Arbeitslosigkeit andauert, umso schwerer gestaltet sich die Arbeitsaufnahme: Eine Abwärtsspirale, die es zu unterbrechen gilt. Diese Verfestigungstendenzen verschärfen sich trotz der Arbeitskräfteverknappung, da die gemeldeten Arbeitsstellen nicht immer mit der Qualifikation der arbeitssuchenden Kundinnen und Kunden zusammenpassen.

Eine der nachhaltigsten Alternativen, der Langzeitarbeitslosigkeit entgegenzuwirken ist eine Weiterbildung, denn sie erhöht die Chancen auf eine neue Anstellung. „Wir investieren in die Qualifizierung von arbeitslosen Personen, aber auch in die Weiterbildung von Beschäftigten, um Arbeitsplätze zu erhalten, es also erst gar nicht zu einer Entlassung kommen zu lassen. So tragen wir dem strukturellen und technologischen Wandel, den wirtschaftlichen Veränderungsprozessen und der Digitalisierung Rechnung“, erläutert Nitsch.

Die beste Versicherung vor Arbeitslosigkeit ist und bleibt eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung und zur Mitte des Jahres geht es für den Ausbildungssektor in den Endspurt. Das Schuljahr ist bald vorbei, die Sommerferien stehen vor der Tür und im September beginnt das neue Ausbildungsjahr. „Aktuell legen wir einen besonderen Fokus auf die Schulabgängerinnen und Schulabgänger, denn auch kurzfristig ist noch eine Vermittlung in das passende Berufsfeld möglich“ so Markus Nitsch und stellt in diesem Zusammenhang fest: „Es gibt noch viele offene Ausbildungsstellen in der Region gibt, aber die Berufswünsche der jungen Leute stimmen oft nicht mit dem regionalen Angebot an Ausbildungsstellen überein“.

Hier bedarf es auch weiterhin Beratung und Orientierung und der Agenturchef weist daraufhin, dass die Berufsberatung auch in den Ferien für alle Jugendlichen oder deren Eltern erreichbar ist. Markus Nitsch appelliert an die jungen Leute flexibel zu sein und sich zum ursprünglichen Berufswunsch Alternativen zu überlegen, denn „oftmals führen auch bislang unbekannte Wege zum Ziel, man muss sich nur trauen, diese Wege auch zu gehen.“

Arbeitsmarktbarometer

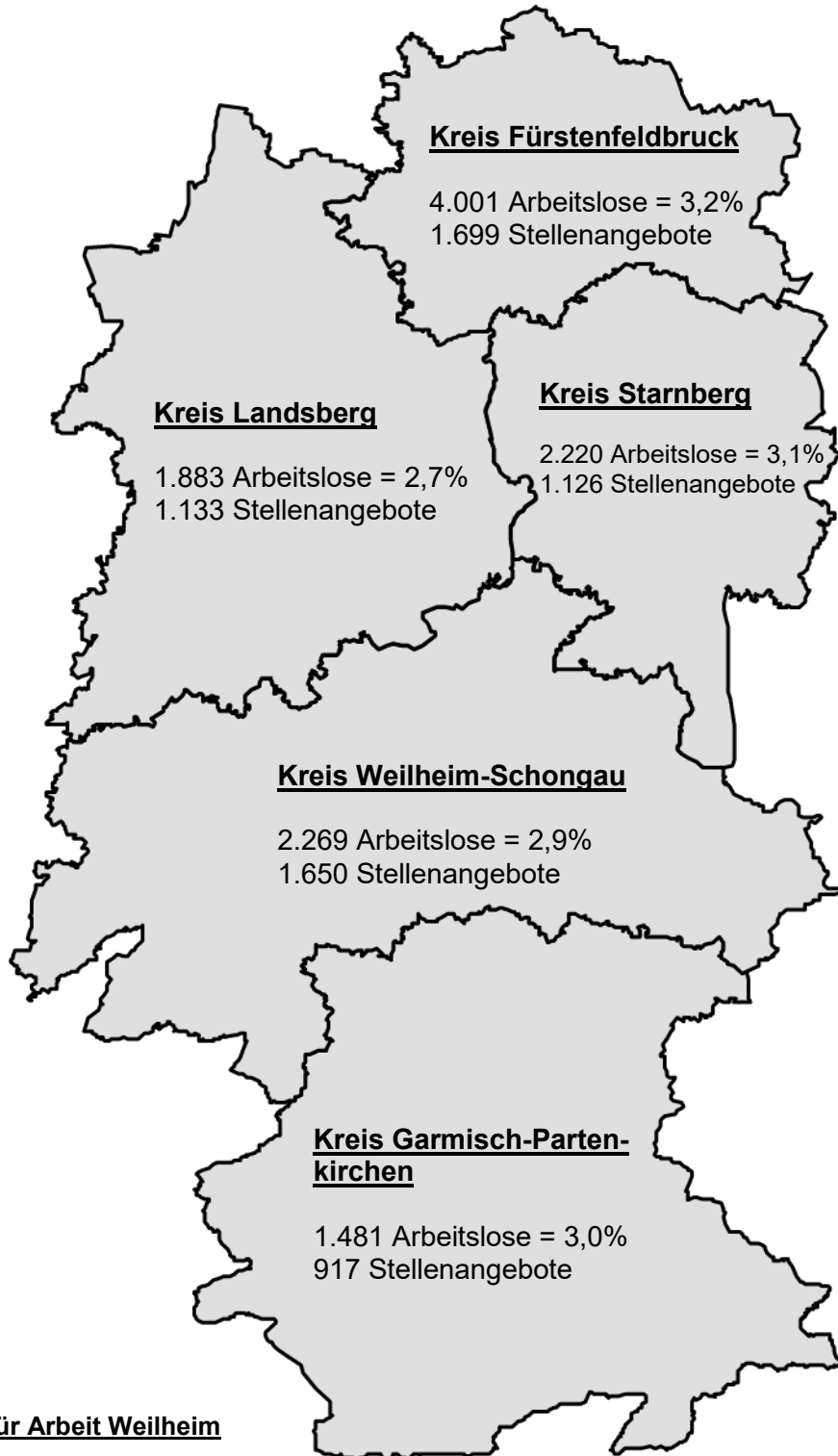
Veränderung gegenüber Vormonat		Juni 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
→	+/-0	3,0 Prozent Arbeitslosenquote	+0,3	↗
↗	+249	11.854 Arbeitslose	+1.212	↗
↗	+11	927 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+103	↗
↗	+18	5.023 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+321	↗
↗	+63	2.785 Langzeitarbeitslose	+179	↗
↘	-715	2.544 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	-76	↘
↘	-2	6.525 Stellen im Bestand	-862	↘
↘	-76	919 Stellenzugänge	-147	↘
	---	5.889 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-490	↘
↗	+114	6.265 arbeitslose Männer im Bezirk	+734	↗
↗	+135	5.589 arbeitslose Frauen im Bezirk	+469	↗
↗	+23	930 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+74	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Juni im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 249 gestiegen. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.854** im Vergleich zum Vorjahr um 1.212 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** verbleibt im Agenturbezirk Weilheim bei **3,0 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 76 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-7,6%). **2.786 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 272 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Mai und um 214 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 715 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 76 Personen weniger als im Juni 2023.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Juni 2024: 3,0%
11.854 Arbeitslose
6.525 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Juni haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 2.786 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 272 Personen weniger als im Mai 2024. Darunter kamen 1.217 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 708 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

55,2% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.545 Personen) und 5.309 dem SGB II-Bereich (44,8%). Im Juni 2024 beendeten 2.544 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 937 in eine Erwerbstätigkeit, 622 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um 29 auf 2.269 Personen. Das waren 267 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.257 Männer und 1.012 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 2,9% (2,9% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,6%.

207 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.650 freien Arbeitsstellen.

530 Personen kamen im Juni neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 507 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 51,8 % der Kunden (1.176 Personen) und 48,2 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.093 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.467 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,0%. In der Agentur **Schongau** waren 802 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,9 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 8 auf 1.481 Personen gesunken. Das waren 30 Arbeitslose mehr als
noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juni 3,0% (3,0% im Mai
2024), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich 366 Personen
neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 753 Männer und 728 Frauen ohne Be-
schäftigung. Gleichzeitig beendeten 375 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach
aktueller Statistikauswertung gehören 45,4 % der Kunden zum Rechtskreis
SGB III (672 Personen) und 54,6 % zum Rechtskreis SGB II (809 Personen).
An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 85 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 917 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Juni um 96 auf 1.883 Perso-
nen gestiegen. Das waren 309 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Arbeitslo-
senquote beträgt im Berichtsmonat 2,7% (2,6% im Vormonat), vor einem Jahr
belief sie sich auf 2,3%. Aktuell waren im Juni im Bezirk Landsberg 989 Männer
und 894 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 489
Personen neu oder erneut arbeitslos, 52 mehr als vor einem Monat. Außerdem
meldeten sich 391 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab.
62,9% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Lands-
berg an (1.185 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 37,1%, das sind 698
Frauen und Männer.

135 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.133 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 79 auf 4.001 Personen gestiegen. Das waren 481 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 3,2% (3,1% im Mai), vor einem Jahr stand diese bei 2,8%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 898 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.166 Männer und 1.835 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 820 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,0 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.240 Personen) und 1.761 dem Rechtskreis SGB II (44,0%).

274 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.699 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 53 auf 2.220 Personen erhöht. Das waren 125 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 3,1% (3,0% im Mai), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich 503 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.100 Männer und 1.120 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 451 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 57,3% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.272 Personen) und 948 dem Rechtskreis SGB II (42,7%)

218 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.126 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Juni 6.525 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Mai bedeutet das eine Abnahme um 2. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 862 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Juni 919 neue Arbeitsstellen; das waren 147 oder 13,8% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 5.889 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 490 oder -7,7%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Juni in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.020 Stellen – 15,6%), Verkehrs- und Logistikberufe (829 Stellen – 12,7%), Handelsberufe (828 Stellen – 12,7%), Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (668 Stellen – 10,2%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (568 Stellen – 8,7%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 919 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Juni gemeldet wurden, sind 914 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.525 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.374 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

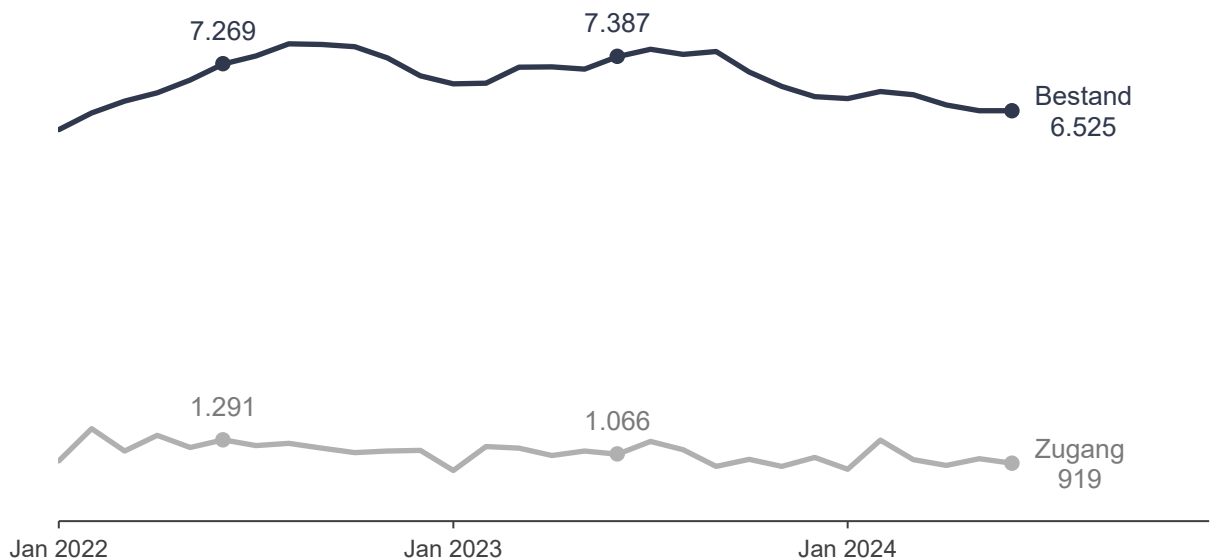
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Dezember 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 237.375. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 2.428 oder 1,0%, nach +1.504 oder +0,6% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+1.649 oder +4,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (jeweils -690 oder -7,7% bzw. -4,8%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

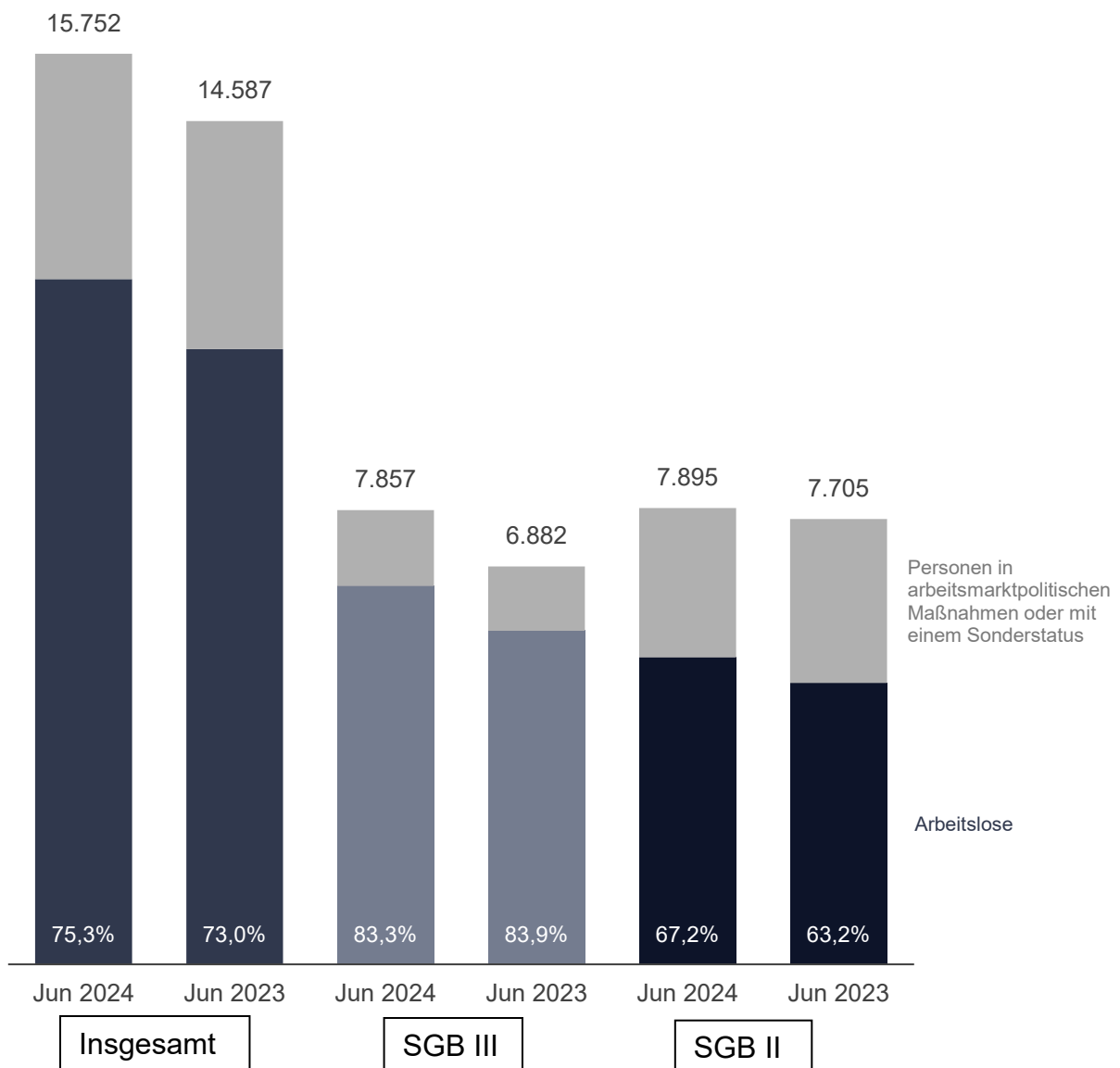
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.525	-2	0,0	-862	-11,7
09179 Fürstfeldbruck	1.699	-7	-0,4	-109	-6,0
09180 Garmisch-Partenkirchen	917	12	1,3	-37	-3,9
09181 Landsberg am Lech	1.133	-35	-3,0	-281	-19,9
09188 Starnberg	1.126	44	4,1	-307	-21,4
09190 Weilheim-Schongau	1.650	-16	-1,0	-128	-7,2

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



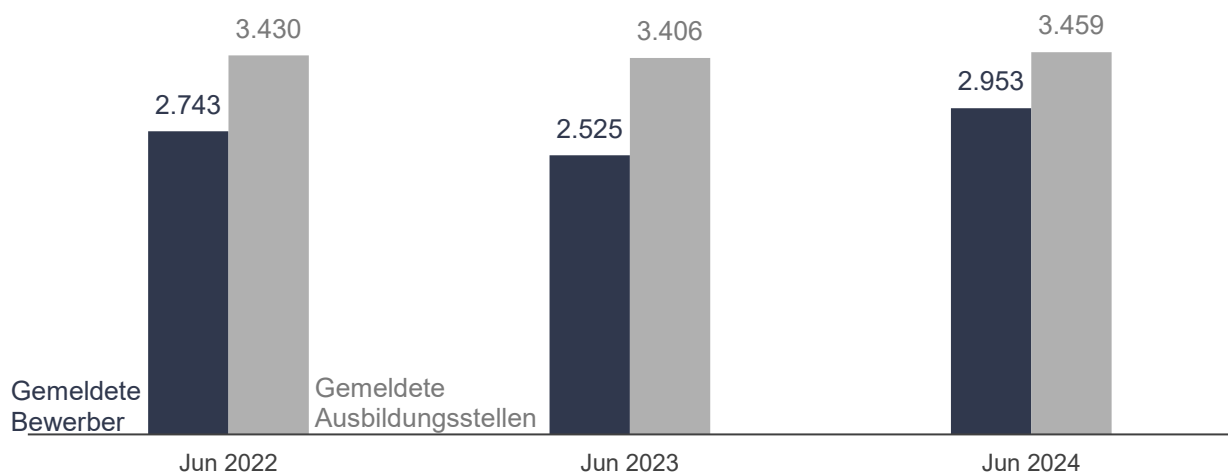
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.953 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 17,0% mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.459 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 1,6%. Ende Juni waren 1.100 Bewerber noch unversorgt und 1.811 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+12,0%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls höher (+6,8%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 86 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 61 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 880 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 448 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 786 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 470 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 112 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 95 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 338 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 94 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 536 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 280 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 63 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 34 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 605 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 200 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 653 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 326 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 93 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 61 Bewerber*innen.

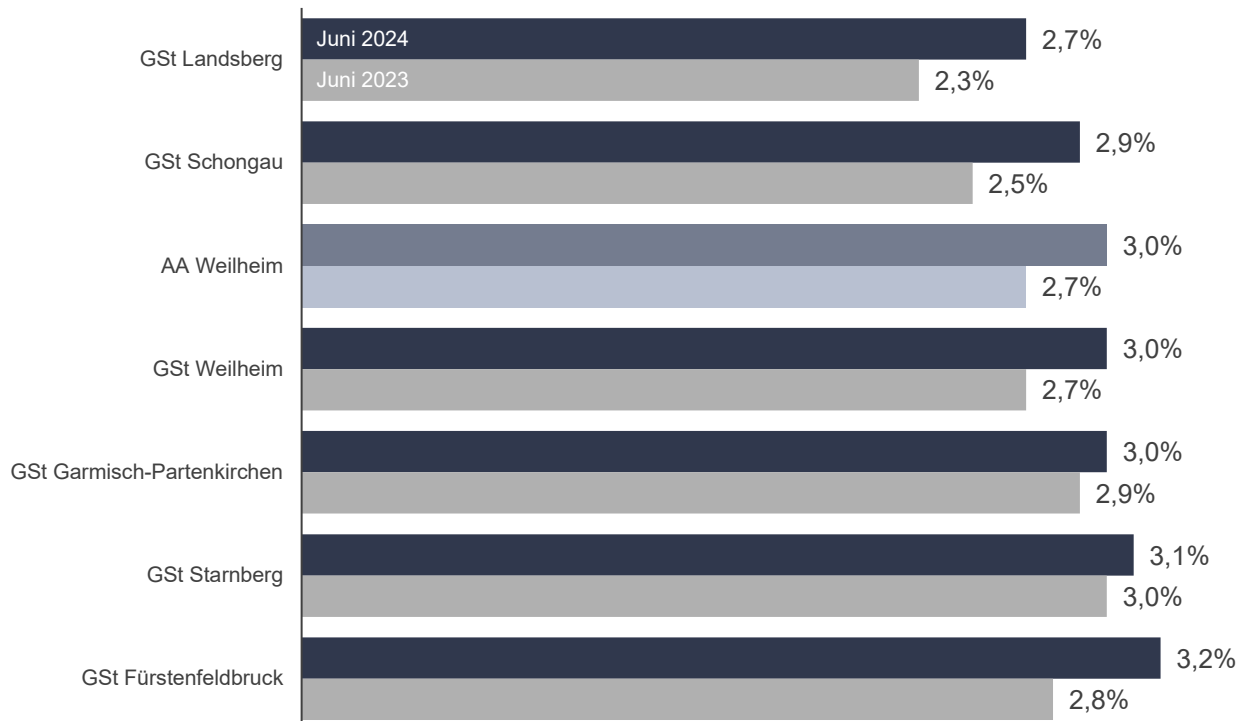
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 373 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 139 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 471 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 267 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 79 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 52 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 757 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 219 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 1.013 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 468 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 47 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	11.854	249	2,1	1.212	11,4	2,7	3,0	3,0
09179 Fürstenfeldbruck	4.001	79	2,0	481	13,7	2,8	3,1	3,2
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.481	- 8	-0,5	30	2,1	2,9	3,0	3,0
09181 Landsberg am Lech	1.883	96	5,4	309	19,6	2,3	2,6	2,7
09188 Starnberg	2.220	53	2,4	125	6,0	3,0	3,0	3,1
09190 Weilheim-Schongau	2.269	29	1,3	267	13,3	2,6	2,9	2,9

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>